



Thomas Pfyl fuhr mit einer angriffigen Fahrweise im zweiten Lauf die fünftschnellste Zeit.

## Aktuell

### Rennen mit seltsamer Geschichte

Der paralympische Slalom bei den „Standings“ dürfte noch lange zu diskutieren geben. Nicht wegen der Leistungen von Thomas Pfyl (7.), Karin Fasel (11.), Michael Brügger (13.) und Micha Josi (30.), sondern wegen der Goldfahrt von Adam Hall (NZL).

Die Hoffnungen auf die erste Schweizer Medaille in Vancouver/Whistler waren vor dem Start gross, die Enttäuschung am Ende nicht viel kleiner. Das Mitfavoriten-Duo Pfyl (6.)/Brügger (12.) lag bereits nach dem ersten Lauf zurück. Beide wirkten gehemmt, verkrampft, fanden keinen Rhythmus. „Ich wusste, dass ich zwei nahezu perfekte Läufe brauchte, um aufs Podest zu fahren. Dies war nicht ganz der Fall und so fehlten sieben Zehntel zu Bronze“, analysierte Thomas Pfyl. Seine Leistung war nicht schlecht, aber zu wenig gut, um den Erfolg von Turin (Silber) wiederholen zu können.

Michael Brügger sprach bei seiner persönlichen Bilanz davon, er sei von sich und dem Resultat enttäuscht. „Ich habe meinen schlechtesten Slalom der Saison ausgerechnet an den Paralympics gefahren. Das ärgert mich brutal. Dabei geht es nicht darum, ob ich mir eine Medaille ausrechnet oder nicht“, legte er ziemlich angefressen nach. „Mir bleibt nichts anderes übrig, als mich auf den Riesenslalom am Mittwoch zu konzentrieren.“ Thomas Pfyl pflichtete

dem bei. Er wies wie sein Ski-Zwilling darauf hin, vielleicht habe er die Umstellung von den langen auf die kurzen Ski nicht geschafft.

Ohne Ambitionen auf einen Spitzenplatz stiegen Karin Fasel (Brünisried/11.) und Micha Josi (Adelboden/30.) ins Kippstangen-Abenteuer. Beide fühlen sich in den schnelleren Disziplinen wohler. Für sie war der Slalom ein Warmfahren auf höchstem Niveau.

#### Sieg mit Sturz

Der Slalom gab viel zu diskutieren. Adam Hall holte sich Gold, obwohl er im zweiten Lauf als Leader stürzte und Seriensieger Gerd Schönfelder ein perfekter Lauf gelang. Dass jemand mit einem Sturz die Paralympics gewinnen kann, sorgte für Kopfschütteln. „Das Resultat wertet unseren Sport ab“, lautete der Tenor. „Wie soll ein Zuschauer verstehen, wie so etwas möglich ist?“ war eine der nicht beantworteten Fragen. Nicht wenige befürchteten noch am Abend, der Behindertensport habe im Bereich Leistungssport an Glaubwürdigkeit verloren.

Nicht die Leistungen der Athleten sind allerdings das Problem, sondern die Einstufung der verschiedenen Behinderungen. Gleichgewichtskünstler Hall, der sich schon den ganzen Winter auf den Slalom konzentrierte, zeigte einen fantastischen ersten Lauf. Dass er das Rennen gewinnen konnte, kann ihm nicht

## Inhalt

Interview mit Nadia Röthlisberger.....	2
Splitter.....	3
Bild des Tages.....	4
Telefonnummern.....	5

## Resultate

### Paralympics Vancouver (CAN)

#### Ski alpin Slalom

**Männer Stehend:** 1. Adam Hall (NZL) 1:45,40. 2. Gerd Schönfelder (GER) 1:45,97. 3. Cameron Rahles-Rahbula (AUS) 1:47,69. – Ferner die Schweizer: 7. Thomas Pfyl 1:48,38. 13. Michael Brügger 1:51,19. 30. Micha Josi 2:02,56.

**Frauen Stehend:** 1. Lauren Woolstencroft (CAN) 1:51,97. 2. Andrea Rothfuss (GER) 1:58,35. 3. Karolina Wisniewska (CAN) 1:58,84. – Ferner: 11. Karin Fasel 2:09,28.

#### Langlauf 12.5km Freie Technik

**Frauen Stehend:** 1. Anna Burmistrova (RUS) 49:16,3. 2. Iuliia Batenkova (UKR) 49:23,5. 3. Katarzyna Rogowicz (POL) 51:04,1. -- Ferner: 5. Chiara Devittori 52:58,8.

#### Rollstuhl-Curling:

Schweiz s. Deutschland 9:3

## Heute im Einsatz

#### Ski Alpin Riesenslalom:

Christoph Kunz, Hans Pleisch, Nadja Baumgartner/Chiarina Sawyer, Anita Fuhrer

#### Curling

Schweiz-Japan/Schweiz-Kanada: Manfred Bolliger, Claudia Hüttenmoser, Daniel Meyer, Anton Kehrl

## Forts. Aktuell

angelastet werden. Ähnliche Fälle gab es sonst schon: Beat Hefti gewann ein Weltcup-Rennen im gestürzten Zweierbob, Eisschnellläuferin Anni Friesinger schlitterte an den Olympischen Spielen auf dem Bauch über die Ziellinie und die Deutschen qualifizierten sich für den Team-Halbfinal.

Ein seltsames Klassement ergab auch der Frauen-Slalom. Lauren Woolstencroft (CAN) siegte mit über sechs Sekunden Vorsprung. „Damit wird deutlich, dass die Faktoren überprüft werden müssen“, sagte nicht nur Michael Brügger. Nun dürfte die Forderung neue Nahrung erhalten. Zumal das Rennen nicht abseits der grossen weiten Skiwelt stattfand, sondern an den Paralympics. Die Verantwortlichen im IPC sind gefordert.



Michael Brügger war von sich und seinem Resultat enttäuscht

## Interview

### „Jeder kann jeden schlagen“

Das Rollstuhl-Curlingteam kann nach Siegen über Schweden und Deutschland sowie Niederlagen gegen Italien und Grossbritannien auf die Halbfinalqualifikation hoffen. Der 9:3-Erfolg über Deutschland brachte das Team von Nationaltrainerin Nadia Röthlisberger ins Mittelfeld zurück.

#### Was ist zwischen der Niederlage gegen Grossbritannien und dem Sieg gegen Deutschland geschehen?

Röthlisberger: „Jeder hatte am freien Morgen Zeit, sich Gedanken zu machen und sich zu erholen. Dies hat allen gut getan und wir konnten gegen Deutschland als Team auftreten. Es nützt nichts, wenn nur einer die geforderte Leistung bringt. Daneben habe ich auch einige deutliche Worte gebraucht.“

#### Trotzdem, der Wandel innerhalb von 24 Stunden erstaunt.

Röthlisberger: „Im Curling ist es oft so: Wenn die Länge nicht stimmt, wird es während der ganzen Partie schwierig, sich umzustellen. Und nach der deutlichen Niederlage gegen Italien war es doppelt schwierig gegen Grossbritannien. Beide Nationen haben zudem gegen uns ihre beste Partie gespielt. Vor allem Italien zeigte eine ganz starke Leistung. Gegen Deutschland war es umgekehrt. Diesmal spielten wir stark.“

#### Was auch nötig war, um im Geschäft zu bleiben.

Röthlisberger: „Eine Niederlage hätte wohl das vorzeitige Aus bedeutet. Umso höher ist der Sieg einzuschätzen. Das Team hat beeindruckend reagiert.“

#### Fehlt es dem Schweizer Team an der Konstanz?

Röthlisberger: „Dies ist ein Grund für die Leistungsunterschiede. Aber wie im Vorfeld bereits gesagt, kann an den Paralympics jeder jeden schlagen. Von Platz eins bis zehn ist auch für uns alles möglich. Es gibt keine schwachen Gegner mehr. Dazu kommt, dass unser Team relativ wenig Routine auf internationalem Niveau mitbringt. Vor 4000 Zuschauern zu spielen ist nicht immer ganz einfach.“

#### Heute treffen Sie auf Kanada?

Röthlisberger: „Wir freuen uns darauf, können als Aussenseiter gegen den Weltmeister frei aufspielen. Gegen Kanada darf man grundsätzlich verlieren, doch danach müssten wir alle Partien für uns entscheiden. Sollten wir gewinnen, wären wir andererseits fast auf Augenhöhe mit den Kronfavoriten. So eng liegt alles zusammen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind erst Kanada und die USA durch.“



Trainerin Nadia Röthlisberger kann nach dem Sieg wieder optimistisch sein

## Splitter (1)

### Regelmässig auf Rang fünf

Nach fünf Kilometern lag die Tessinerin auf Rang fünf. Nach zwei Dritteln der Distanz ebenso. Ergab im Schlussklassement logischerweise Position fünf. Vorne lagen wie von allen Experten erwartet die Läuferinnen aus dem Osten. Chiara Devittori musste sich mit 3:51.8 Rückstand einer Russin, Polin und zwei Ukraineerinnen geschlagen geben. Sie war noch die einzige Mitteleuropäerin am Start.

Aufs Podest fehlten Chiara Devittori nicht ganz zwei Minuten. „Sie lief aus meiner Sicht ein sehr gutes Rennen. Nach vorne war bei dieser Konkurrenz nur wenig möglich. Obwohl sie nach der ersten Runde auf Platz drei nur 27 Sekunden Rückstand hatte“, erklärte Teamkollege Bruno Huber. Er wird ebenfalls gegen Athleten aus den Oststaaten kämpfen müssen. „Ich möchte meine Selektion bestätigen“, lautete ein Ziel der mehrfachen Schweizer Meisterin. Das hat sie bereits nach dem ersten von zwei Einsätzen erreicht.



Chiara Devittori lief in Turin auf Rang vier, diesmal wurde sie Fünfte

## Splitter (2)

### Radiosendung

Am Mittwoch wird der „Treffpunkt“ von 09.05 bis 11.00 Uhr auf dem Kanal Radio DRS 1 zum Thema „Paralympics – Höchstleistungen mit Handicap“ gestaltet. Moderiert wird die Sendung von Dani Fohrler. Live aus Vancouver zugeschaltet sind unter Leitung der blinden DRS-Reporterin Yvonn Scherrer nachts (01.00–03.00) die Schweizer Athleten Christoph Kunz, Nadja Baumgartner und ihre Guide Chiarina Sawyer. Die Sendung soll aus Sicht der Athleten auch als Plattform für den Behindertensport genutzt werden.



Christoph Kunz (rechts) im Vorgespräch mit dem Radio-Team

### Main Supporter



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

Main Supporter

### Co-Sponsoren



### Partner



mehr als ein Buch ...



FÜR VERUNFALLTE SPORTLER

### Gold Team



### Stifter



Behindertensport Schweiz  
Sport Handicap Suisse  
Sport-Atletica Svizzera



Schweizer  
Paraplegiker  
Vereinigung

### Official Carrier



### Offizieller Druckpartner



Die Vollservicetrudereder – [www.rwz.ch](http://www.rwz.ch)

### Splitter (3)

#### Sicherheitscheck

So angenehm wie in Whistler war es an Paralympics bezüglich Sicherheitskontrollen noch nie zu arbeiten. Wer nicht ins Athleten Village muss, wird nicht wie an den Sommerspielen in Peking dauernd bis zu den Schuhsohlen überprüft. Die (nie kontrollierte) Akkreditierung mit Foto und ohne Fingerabdruck genügt für den Zugang in die Stadien, die Benützung der Busse oder den Eintritt in die Medienzentren. Trotz der lockeren kanadischen Art fühlt sich niemand bedroht und nach Auskunft der diskret im Hintergrund postierten Sicherheitsleute hat sich keine(r) über die fehlenden Checks beschwert.



Hereinspaziert, das Tor ist offen.

### Splitter (4)



Alfred hat auch am Steuer alles im Griff

#### Halbschlauer

Hätte es eines letzten Beweis bedurft, dass die teameigenen Volunteers Gold wert sind, er wäre seit gestern erbracht. Ein nicht so schlauer Journalist wurde von Driver Alfred vom Athleten Dorf ins Hotel chauffiert und bemerkte auf dem Zimmer, dass er den Gäste-Pass nicht gegen seine Akkreditierung getauscht hatte. Also wagte der nachtaktive Vogel einen Anruf ins OK-Büro zu Therese Müller, sie polte den schweizkanadischen Basler um und die ganze Übung begann von vorn. Alfred kennt das Gefühl der fehlenden Akkreditierung, weil sie ihm während Olympia bei einem Check am Rücken hing und er so weiss wurde wie der Schnee. Alfreds Fazit: „Zwei Halbschlauer geben auch einen Ganzen.“

### Bild des Tages



Der Neuseeländer Adam Hall hat trotz Sturz den paralympischen Slalom in Vancouver gewonnen

## Splitter (5)

### Delegierten-Crew

Noch nicht auf den alpinen und nordischen Strecken, aber bei der korrekten Abwicklung und Überwachung der Wettkämpfe führen die Schweizer die Nationenwertung uneinholbar. Im Biathlon und Langlauf geben die beiden Schweizer Christian Egli und Hans Peter Neeser als Technische Delegierte des IPC den Kurs vor. Bei den Alpinen amtiert für das IPC Adrian Bellwald als Schiedsrichter. Der frühere Nationaltrainer des Swiss Disabled Skiteams erlebte damit die wetterbedingten Verschiebe-Orgien an vorderster Front und erlebte bisher unruhigere Tage als seine beiden nordischen Landsleute.



Walter Spörri und Christian Egli beobachten das Geschehen

## Splitter (6)

### Medaillenfeier

Die Sportlerinnen und Sportler müssen sich mit Podestplätzen nicht mehr zurückhalten. Die operative Therese Müller hat einen Ort gefunden, wo die Medaillen in Whistler gebührend gefeiert werden können. Das House of Switzerland gibt es bekanntlich (offiziell) nicht mehr, was auch Volontäre bedauern. Wer mit Edelmetall bejubelt werden kann, erhält durch Swiss Olympic auch eine Prämie ausbezahlt. Gold bringt 6000 Fr., Silber 4000 Fr., Bronze 2500 Fr. Für den Sechsten gibt es noch 500 Fr., sofern das Teilnehmerfeld zehn Sportler umfasst und er/sie im ersten Drittel der Rangliste aufscheint. Der Viertklassierte in einem 10er-Feld muss sich demnach mit der Ledermedaille zufrieden geben.



"Trittst im Morgenrot daaaaaaaaaaaaa....." übt Therese Müller

## Paralympics am TV

### 16. März 2010:

ZDF:  
10.30-11.15: Paralympics extra (Wdh)  
00.40-00.10: Paralympics extra

Eurosport:  
20.55-23.00: Superkombi live

### 17. März 2010:

ZDF:  
10.30-11.15: Paralympics extra (Wdh)

Radio DRS 1:  
09.05-11.00: „Treffpunkt“ - live aus Vancouver

### 18. März 2010:

ARD:  
10.00-11.00: Paralympics extra (Wdh)

Eurosport:  
21.45-23.00: Ski alpin Abfahrt

### Radio Blindpower

täglich ab 20.00 Uhr  
[www.radioblindpower.ch](http://www.radioblindpower.ch)

## Telefonnummern

### Ruedi Spitzli, Chef de Mission

001 (604) 404 88 22

### Christof Baer, Chef Ski alpin

001 (604) 404 20 88

### Roger Getzmann, Sportchef

001 (604) 404 20 89

### Therese Müller, Administration

001 (604) 404 88 23

### Matthias Strupler, Teamarzt

001 (604) 404 20 90

### Urs Huwyler, Medienkoordinator

001 (604) 404 20 93

### Nadja Röthlisberger, Curling

001 (604) 404 20 87

### Walter Spörri, Langlauf+Biathlon

001 (604) 404 20 91

## Impressum

Herausgeber: Swiss Paralympic, Ittigen  
Konzept, Grafik: Swiss Paralympic, Ittigen  
Layout: Swiss Paralympic, Ittigen  
Text: Urs Huwyler, Sportinformation  
Fotos: Urs Huwyler, Sportinformation  
Dominic Favre, Keystone